

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare Energiegemeinschaft Rankweil	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☒ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
	☐ Pionierphase, Stufe 1 ☐ Sondierungsphase, Stufe 2 ☐ Integrationsphase, Stufe 3 ☒ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.07.2022 bis 30.11.2022
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	27.03.2023 bis 30.04.2025
Kontaktperson Name:	DI Martin Staudinger	
Kontaktperson Adresse:	6842 Koblach, Au 27a	
Kontaktperson Telefon:	0699 813 844 25	
Kontaktperson E-Mail:	martin.sta@energie-projekt.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	2	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	AEEV, Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Marktgemeinde Rankweil, Vorarlberg	
Auftragssumme:	20.000,00 Euro	

Allgemeines zum Projekt	
KPC Geschäftszahl:	C276785
Schlagwörter:	#Bürgerbeteiligungsprozeß, #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Sektorenkopplung. #Lastausgleichsmanagement, #Vorarlberg Energieautonomie+
Erstellt am:	16.05.2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Marktgemeinde Rankweil, Abt. Tiefbau, Energie 01/2022 bis 03/2023 Vereinsanmeldung „Erneuerbare Energiegemeinschaft Rankweil“ Prozess der Suche nach den Gründungsmitgliedern gestaltete sich schwierig. Wer ist ein sinnvolles langfristiges Gründungsmitglied mit der Gemeinde zusammen? Aufgrund der aktuellen hohen Auslastung in der Gemeindeverwaltung und hohen Anzahl an Projekten in der MG verzögert sich der Prozess. Weiters führte der hohe Einspeisetarif in der Gründungsphase zu Irritation und eine Gründung wurde seitens der Gemeinde in Frage gestellt, ob sich der Aufwand lohnt, bzw. nicht priorisiert. Mittelfristig ist sich die MG Rankweil bewusst, dass die Einkaufskosten der Gemeinde steigen werden und die Eigenversorgung mit Strom an Bedeutung gewinnen wird. Unabhängiger von zukünftigen Marktschwankungen und der Möglichkeit der eigenen Preisfindung.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase <i>Der MG Rankweil steht kein bestehender Rechtsträger zur Verfügung.</i> Zu Beginn wird überlegt einen Betrieb gewerblicher Art in der Gemeinde (BgA) zu gründen. Später kam die Erkenntnis bzw. Information (Koordinationsstelle für EG) dass eine eigenständige Rechtsform zu gründen sei. Es wurde im März 2023 ein Verein gegründet., da bei dieser Variante der Aufwand am geringsten ist. Die Entscheidung darüber wird im Gemeindevorstand diskutiert

Projektbeschreibung	
- Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Es werden von der Koordinationsstelle Vertragsentwürfe zur Verfügung gestellt, es war allerdings erforderlich einen Juristen zu beauftragen für die konkrete Vertragsgestaltung und um Rechtssicherheit herzustellen. Basisstatut wurde mit Rechtsanwalt (Rechtsanwaltskanzlei Hagen, Blum & Partner) erstellt. Der Aufwand ist überschaubar und der Gründungsprozeß ist ohne große Kosten rasch möglich gewesen.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Die Information bzgl. Netzebene (lokale / regionale eEG) kann beim „Vorarlberg Netz“ online abgefragt werden (https://energiegemeinschaften.vorarlbergnetz.at/eeg_auskunft/) Die Beauskunftung durch den Netzbetreiber hat immer gut funktioniert. Zu Anfang gab es tlw. längere Wartezeiten bis die Antwort erfolgte. Ab Einrichtung einer Servicestelle für EEG bei der Vorarlberg Netz wurde die Beauskunftung stark verbessert. Die Anmeldung der eEG beim Netzbetreiber war einfach durchzuführen. (Betreibervertrag) Der Einbau der Smart Meter bei den teilnehmenden Gebäuden erfolgte durch die Vorarlberg Netz über mehrere Wochen. Trotz der Bemühungen des Netzbetreibers wurde im Jahr 2023 die Kommunikationsfähigkeit der Smartmeter nur mit viel Aufwand erreicht. Die Datenqualität war zu Beginn schlecht, bzw. zum Teil erst 2 bis 3 Monate verspätet geliefert! Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber hat sich ab Mitte 2024 weiter verbessert, beim Netzbetreiber wurde mehr Personal für das Thema Energiegemeinschaften aufgebaut.

Projektbeschreibung

1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft	Pilot- / Integrationsphase
- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	In den Arbeitsgruppensitzungen wurden die Ziele der EEG festgelegt. Da derzeit nur Überschussanlagen in der EEG sind, bleiben die bisherigen Einspeiseverträge aufrecht. Dies gilt auch für den Strombezug, bzw. den Reststrombedarf. Stromüberschüsse aus der EEG werden von jedem Teilnehmer selbst (wie bisher) vermarktet. Der Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft Nein Nein Die Aufteilung erfolgt nach dem dynamisch Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden Die Wirtschaftlichen Vorteile aus der EEG und deren Mittelverwendung soll gezielt für den Ausbau der Erneuerbaren sowie für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde verwendet werden. Umsetzung von Bürgerkraftwerken auf dem Dach des Feuerwehrhauses und des Sonnenkindergartens Brederis wurden umgesetzt. Mobilisierung von Privatkapital für die Energiewende durch die Möglichkeit der Investition in Bürgerkraftwerke.

Projektbeschreibung

1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten

- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)
- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)
- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)
- Wie werden diese finanziert?

In den Arbeitsgruppensitzungen wurden die Tarifmodelle dargestellt und die dynamische Verteilung als sinnvoll erachtet.

Zur Darstellung der Situation in Vorarlberg:

PV-Einspeisetarife für 2024 sind zwischen 11 und 15 Cent / kWh gestaffelt. Für 2025 zwischen 6 und 10 Cent.

Verbrauchstarife für Haushalte mit Strompreisbremse und Vorarlbergbonus liegt der Grundenergiepreis bei 9,5 Cent/kWh, bzw. 9,4 ct. In 2025.

Diese Marktsituation erschwerte eine breite Öffnung der Energiegemeinschaft.

Für das Abrechnungssystem wird das Tool eines Dienstleisters (Fa. Ekarus) genutzt. Damit ist der Energiefluss in gesamten EG übersichtlich darstellbar und bei jedem TN einzeln. Die Abrechnung erfolgt ebenfalls mit diesem Tool und weitgehend automatisiert.

Gründungskosten rund € 2.000,-

Abrechnung: einmalig € 3.000,-

Lfd. Abrechnung und Monitoring: € 864,-

Aufwand Gemeindeverwaltung: 20 h / Jahr

Abrechnung der EEG in 2024:

8 ct. Einkauf

4 ct. Verwaltung

12 ct. Bezug

Abrechnung der EEG in 2025:

7 ct. Einkauf

2 ct. Verwaltung

3 12 ct. Bezug

1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten

- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B.

Pilot- / Integrationsphase

Über diese Erfahrungen kann aktuell noch nichts berichtet werden, da die Verträge mit den Reststromlieferanten sowie mit den Stromhändlern aufrecht bleiben.

Projektbeschreibung	
Änderung der Lieferverträge etc.)	
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Gründungsstatut anbei!
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Betreibervertrag anbei. Nutzungsvereinbarungen anbei.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Gründung ohne eigene Rechtsträgerschaft würde den Gründungsprozess wesentlich niederschwelliger machen. Vor allem im Privatbereich.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Betrieb einer regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft zwischen der Marktgemeinde Rankweil mit aktuell 17 Zählpunkten sowie des Schwimmbadvereins Vorderland mit 1 Zählpunkt (Verein wurde von den Gemeinden Rankweil, Sulz und Zwischenwasser gegründet und betreibt das interkommunale Freibad) und der MG Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH (100% Tochter der MG Rankweil) mit 1 Zählpunkt. Netzebene 5, 6 und 7.		
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022	2023	2024 / 2025
	Pilot- / Integrationsphase	Marktgemeinde Rankweil 7 ZP	Marktgemeinde Rankweil (18 ZP) Schwimmbadverein (Gemeinden Sulz, Rankweil und Zwischenwasser) (1 ZP) MG Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH (1 ZP)
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase - Mit der eEG wird ein wichtiger Beitrag zur Erreichung einer nachhaltigen Energieversorgung in der MG Rankweil und der umliegenden Gemeinden über den Schwimmbadverein gesorgt - e5 Gemeinde seit 2005 (Landesprogramm der energieeffizienten Gemeinden Vorarlbergs)		

Projektbeschreibung

- Umsetzung von 1 Sonnenkindergarten mit pädagogischem Begleitkonzept (die ganz Jungen werden erreicht) im Kindergarten Brederis und Teilnahme an der EEG. (2022)
- Beschluss „Klimaneutrale Verwaltung – Mission Zero V“ in der Marktgemeinde Rankweil nach Vorbild des Landes Vorarlberg wurde umgesetzt. (2023)
- Mitglied in der KEM Vorderland und Feldkirch (2022)
- Mission klimaneutrale Stadt, Kleinpionierstädte (2024)

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Im bisherigen Betrieb wurde klar erkannt, dass ein langfristiger Betrieb einer eEG wirtschaftlich sich darstellen lassen muss, das ist auch politischer Konsens. Eine weitere Öffnung der eEG wird weiter Schritt für Schritt vorangetrieben.

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

Pilot- / Integrationsphase

Siehe Punkt 1.4 (Schluss)

Projektbeschreibung

2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Stufe 1 Gemeindeintern Stufe 2 Mehrere Erzeugungsanlagen Gemeindeintern, ev. erste neue Mitglieder/Teilnehmer Stufe 3 Einbindung der umliegenden Gemeinden		
3.1 Erzeugungsanlage(n): - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	2022 Noch nicht in Betrieb Pilot- / Sondierungs- /	2023 2 Mitglieder / 7 ZP Integrationsphase 1 PV Bürgeranlage (Dach der Feuerwehr), 54,60 kWp, ca. 53.000 kWh Ertrag davon Überschuss von ca. 29.000 kWh.	2024 und 30. April 2025 3 Mitglieder 20 Zählpunkte 1 weitere PV-Bürgeranlage Kindergarten Brederis 45 kWp (2023) 3 weitere PV-Anlagen: KIBE Markt 12,46 kWp (2025) PV MS Sport 40,5 kWp Volksschule Montfort, 26,7 kWp PV-Thien Areal 43, kWp (2024)
3.2 Nutzungsgrad:	Pilot- / Integrationsphase Der Betrieb ist noch nicht erfolgt	Details, siehe Anhang 200 kWh	Details, siehe Anhang 59.000 kWh (2024) 22.000 kWh (- 04/2025)

Projektbeschreibung			
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)		17.000 kWh 0	56.000 kWh (2024) 132.000 kWh (-04/2025) 3.000 kWh (2024) 4.0 h (-04/2025)
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase Da der Betrieb noch nicht gestartet ist, kann aktuell keine Aussage getroffen werden	1%	11% (2024) 14% (-04/2025)
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase Aktuell nicht geplant	Nein	nein
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase Aktuell nicht geplant	Nein	nein

Projektbeschreibung

3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase Aktuell nicht geplant	nein	nein
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Aktuell 54,60 kWp	Zubau Sonnenkindergarten Brederis 46 kWp	Zubau KIBE Markt 12,46 kWp (2025) PV-Thien Areal 43, kWp (2024) Untersuchte und mögliche Kleinwasserkraftwerke: Standort Alte Ziegelei mit 92.500 kWh und Standort Schleife mit 307.000 kWh (Studie wurde erstellt). Aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Energiewende wird weiter durch die Bürgerbeteiligung in

Projektbeschreibung			
			der Form der Finanzierung von PV-Bürgerkraftwerken gelegt.
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase/Betrieb Der Projektpartner, die Marktgemeinde Rankweil hat im Jahre 2024 und wird in 2025 im Hauptfokus neue PV-Anlagen errichten. Zukünftig soll die Integration der e-Ladesäulen im Zentrum von Rankweil in die EEG aufgenommen werden. Eine Öffnung der EEG wird schrittweise weiter vorgetrieben. Kommunal auf weitere Gemeinden und dem Fokus auf Betriebe im Regionalgebiet.		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.